

# *Aus Natur und Landschaft im Saarland*



Jubiläumsband zum 30-jährigen Bestehen  
der Arbeitsgemeinschaft  
für tier- und pflanzengeographische  
Heimatsforschung im Saarland  
DELATTINIA

Abh. 24 / 1998



**Schriftenreihe**

**“Aus Natur und Landschaft im Saarland”**

zugleich

**Abhandlungen der DELATTINIA**

**24 / 1998**

Herausgegeben  
von der DELATTINIA  
- Arbeitsgemeinschaft  
für tier- und pflanzengeographische  
Heimatsforschung im Saarland e.V. -  
und dem Minister für Umwelt,  
Energie und Verkehr des Saarlandes

SCHRIFTFLEITUNG:  
DR. HARALD SCHREIBER  
UNTER MITARBEIT VON  
PROF. DR. RÜDIGER MUES

DRUCK:  
ESCHL DRUCK  
HOCHSTRASSE 4a  
D-66583 SPIESEN-ELVERSBERG

VERLAG:  
EIGENVERLAG DER DELATTINIA  
FACHRICHTUNG BIOGEOGRAPHIE  
UNIVERSITÄT DES SAARLANDES  
D-66041 SAARBRÜCKEN

ERSCHEINUNGSORT:  
SAARBRÜCKEN

## **Inhalt:**

<b>Mues, R.:</b> Herrn Akad. Oberrat i.R. Dr. Erhard Sauer zu seinem 70. Geburtstag	7
<b>Auer, C., Hanck-Huth, E., Anton, H., Lion, U. &amp; R. Mues:</b> Chromosomenzahlen heimischer Moose	11
<b>Bettinger, A.:</b> Ein Neufund für das Saarland: Die Doldige Schleifenblume ( <i>Iberis umbellata</i> L.)	25
<b>Bettinger, A. &amp; A. Siegl:</b> Auwälder im Saarland	27
<b>Caspari, S., Wolff, P. &amp; K. Offner:</b> Bemerkungen zu Verbreitung, Morphologie und Ökologie des Laubmooses <i>Rhynchostegium alopecuroides</i> (Brid.) A.J.E. Sm. im saarländischen Hochwaldvorland	47
<b>Düll, R.:</b> Moose auf Basalt-Blockhalden in der Eifel und ihr Beziehungsinventar, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Verbreitung, ihrer Lebensform und des ökologischen Zeigerwertes	57
<b>Eschenbaum, M.:</b> Der Allmendspfuhl bei Böckweiler, ein gelungenes Objekt praktischen Naturschutzes	69
<b>Hans, F.:</b> Beitrag zur Kenntnis der Ökologie, Soziologie und Verbreitung des Laubmooses <i>Rhynchostegiella curviseta</i> (Brid.) Limpr. im Saarland und den angrenzenden Gebieten	75
<b>Heseler, U.:</b> <i>Buxbaumia aphylla</i> , <i>Cryphaea heteromalla</i> und <i>Sematophyllum demissum</i> im Saarland: Zur Verbreitung und Gefährdung in Mitteleuropa seltener Laubmoose	81
<b>Hild, J.:</b> Flugsicherheitsbiologische Untersuchungen im Rhein-Mittelterrassenbereich östlich von Köln	109
<b>Holz, I. &amp; S. Caspari:</b> Provisorischer Bestimmungsschlüssel für die in SW-Deutschland (Rheinland-Pfalz, Saarland, Baden-Württemberg) nachgewiesenen Arten der Laubmoos-Gattung <i>Schistidium</i>	119
<b>Irsch, W. &amp; E. Hahn (†):</b> Die Vogelwelt des Flughafens Saarbrücken	127
<b>John, V.:</b> Neue Nachweise von Flechten im Saarland	141
<b>Kraut, L.:</b> Ein letzter Sandrasenstandort mit einigen bemerkenswerten Arten in Hassel	149
<b>Lauer, H.:</b> Höhlenmoosgesellschaften in der Pfalz	151

<b>Reichert, H.:</b> Beobachtungen und Versuche zur Fortpflanzung der Apfelrose, <i>Rosa villosa</i> L. ( <i>R. pomifera</i> J. HERRMANN)	159
<b>Rosinski, M.:</b> Neufund des Taubenkropfes, <i>Cucubalus baccifer</i> L. (Nelkengewächse) im Saarland	167
<b>Schmitt, J.A.:</b> Parasitische Pilze an krautigen Gefäßpflanzen im Saarland. I Artnachweise in der Flora von Forbach und Umgebung (LUDWIG 1914)	171
<b>Schneider, T. &amp; C. Schneider:</b> Der Ährenhafer, <i>Gaudinia fragilis</i> (L.) P.B., in der Flora der Nied und ihrer Grenzregionen (südöstliches Lothringen): Verbreitung, Standorte und Vergesellschaftung	179
<b>Schneider, T., Schneider, C. &amp; S. Caspari:</b> Das Laubmoos <i>Leptodontium gemmascens</i> (Mitt. ex Hunt) Braithw. im Rheinischen Schiefergebirge und im Saar-Nahe-Bergland	195
<b>Schreiber, H.:</b> Ein Halbseitengynandromorph von <i>Argynnis paphia</i> L. (Lepidoptera, Nymphalidae) aus dem Saarland	213
<b>Sesterhenn, G. &amp; S. Caspari:</b> <i>Scleropodium cespitosum</i> (Müll.Hal.) L.F. Koch (Bryophyta, Brachytheciaceae) in Südwestdeutschland	219
<b>Siegl, A. &amp; D. Helms:</b> Apophytierungsprozess von <i>Humulus lupulus</i> , L. in Saarbrücken	227
<b>Staudt, A.:</b> Funde seltener und bemerkenswerter Pflanzenarten im Saarland zwischen 1992 und 1998	237
<b>Weicherding, F.J.:</b> Neufunde bemerkenswerter Gefäßpflanzen-Arten im Saarbrücker Raum	255
<b>Werner, J.:</b> Bemerkenswerte Moosfunde aus der südlichen Eifel und aus dem unteren Moseltal	265
<b>Wolff, P.:</b> Die Rotalgen <i>Bangia atropurpurea</i> und <i>Hildenbrandia rivularis</i> im Saarland	275
<b>Wunder, J.:</b> Bryologische Untersuchungen auf unterschiedlich exponierten Blockhalden im NSG Hundsbachtal/Eifel unter Berücksichtigung der Phanerogamen Vegetation und des Mikroklimas	281



Akademischer Oberrat i. R. Dr. Erhard Sauer,  
dem dieser Band von seinen ehemaligen Schülern und Kollegen  
gewidmet ist.





## Ein letzter Sandrasenstandort mit einigen bemerkenswerten Arten in Hassel

von

Ludwig Kraut

**Kurzfassung:** Ein Rest eines Sanddünenareals in Hassel weist einige Kennarten einer Silbergrasflur auf. Neben dem Silbergras findet sich der Nacktstengelige Bauernsenf sowie als neuer Standort für das Saarland der Frühlingspark.

In Hassel, am Rande der St.Ingberter Senke, waren bis Ende der 60er Jahre dieses Jahrhunderts noch umfangreiche Brachflächen im Ortsbereich vorhanden. Abgesehen von Ruderalflächen herrschte ein Mosaik aus Sandrasen auf Flugsand und Besenginsterfluren vor, in das Kiefern- und Heidekrautbestände eingestreut waren. Bereits vor mehr als 300 Jahren wies VON BOTZENHEIM (1667) darauf hin, daß das "Ackerland zu Hasel sandig und meist mit Heiden bewachsen" ist. Landwirtschaft war auf diesen sauren, nährstoffarmen Böden relativ bedeutungslos. Die Flächen wurden v.a. nach dem 2. Weltkrieg als Bau- und Siedlungsland zur Verfügung gestellt. Noch heute weist der Flur- bzw. Straßename "Auf der Heide" auf das ehemals vorherrschende, anthropogen bedingte Vegetationsmuster hin. Diese Maßnahmen führten auch dazu, daß z.B. 1989 der Bestand von *Artemisia campestris* L. (Feld-Beifuß) in der Nähe des Hasseler Friedhofes erloschen ist, obwohl die "Biotopkartierung des Saarlandes" (KAULE & SAUER 1982) auf diesen bedeutsamen Standort hingewiesen hat. Für diese Art nennt SAUER (1993) lediglich noch zwei weitere Vorkommen im Saarland (bei Bous und Zollbahnhof bei Homburg, dort synantrop).

Das letzte größere und noch unbebaute Gelände im Ortsbereich hat sich floristisch durch die Ausbreitung von Traubenkirschen, Brombeeren und Goldruten stark verändert. Am Rande dieser Fläche findet sich noch ein ca. 25 x 15 m umfassendes Sanddünenareal, das als Rest eines *Corynephorion canescens* (Silbergras-Dünenflur; ELLENBERG 1996) vegetationsmäßig weitgehend dem NSG "Limbacher Düne" bei Limbach entspricht. An interessanten Arten dieser Hasseler Sanddüne sind neben *Corynephorus canescens* (L.) P.B. (Silbergras), welches eine subozeanisch-ozeanische Verbreitungstendenz hat und auf lockeren Sandböden von saurer Reaktion zu finden ist, v.a. die Frühlingstherophyten *Spergula morisonii* Boreau (Frühlingspark) und *Teesdalia nudicaulis* (L.) R.Br. (Nacktstengeliger Bauernsenf) zu nennen. Ferner sind noch die Arten *Scleranthus perennis* L. (Ausdauernder Knäuel), *Rumex acetosella* L. var. *tenuifolius* WALLR. (Schmalblättriger Kleiner Sauerampfer) und *Jasione montana* L. (Berg-Sandglöckchen) erwähnenswert. Der Frühlingspark wurde vom Autor (der selbst aus Hassel stammt) erst 1995 dort entdeckt und stellt einen neuen Fundort für das Saarland dar. SAUER (1993) nennt neben der Limbacher Düne noch einen Standort am Kohlhof als saarländisches Vorkommen. Diese Art ist auch in Rheinland-Pfalz und

---

Herrn Akad. Oberrat i. R. Dr. Erhard Sauer zum 70. Geburtstag

Baden-Württemberg vom Aussterben bedroht (BLAUFUSS & REICHERT 1992, PHILIPPI 1973, SEBALD et al. 1990).

Ob sich dieses und das angrenzende Areal für Belange des Naturschutzes bei entsprechendem Pflegemanagement erhalten läßt muß bezweifelt werden. Wahrscheinlich wird es in naher Zukunft auch als Bauland genutzt werden.

### Literaturverzeichnis

- BLAUFUSS, A. und H. REICHERT (1992): Die Flora des Nahegebietes und Rheinheßens. POLLICHIA-Buch Nr. 26. Bad Dürkheim.
- ELLENBERG, H. (1996): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Ulmer, Stuttgart.
- KAULE, G. und E. SAUER (1982): Kartierung der besonders schutzwürdigen Biotope. Auswertung 192.2 St.Ingberter Senke. Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Bauwesen des Saarlandes.
- PHILIPPI, G. (1973): Sandfluren und Brachen kalkarmer Flugsande des mittleren Oberrheingebietes. Veröff. Landesst. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 41: 24-62.
- SAUER, E. (1993): Die Gefäßpflanzen des Saarlandes mit Verbreitungskarten. Aus Natur und Landschaft im Saarland. Sonderband 5. 708 S..
- SEBALD, O., S. SEYBOLD & G. PHILIPPI (1990): Die Farn- und Blütenpflanzen Baden -Württembergs. Band 1. Ulmer, Stuttgart.
- VON BOTZENHEIM, J.A. (1667) In: Die neue Volksschule in Hassel (GEMEINDE HASSEL, Hrsg., 1967). Festschrift, S. 54.

Anschrift des Autors:

Dr. Ludwig Kraut  
Lindenstr. 37  
D-55758 Bruchweiler